

Bezugs-Preis
Inhalt des Bandes 2 50 A.
Inhalt des Monats 2 A. 4 Pf.
Wochensatz 20 Pf.
Wochensatz 20 Pf.
Wochensatz 20 Pf.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
In die Hauptspalten...
In die Nebenstellen...
In die Anzeigen...
In die Anzeigen...
In die Anzeigen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 19. November 1895.

Berliner Bureau:
Berlin SW., Neubauerstraße 3.

Des Buftages wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Donnerstag früh.

Buftag.

Wenn große Unglücksfälle den künftigen Staat bedrohen, dann erhebt der Senat besondere Buftage an zur Einführung der beleidigten Götter. Die christliche Kirche hat regelmäßige Buftage und auch die Reformierten halten sie fest, obwohl sie die Buftage des inkarnationalen Charakters entleeren, und obwohl vor Allen Aufmerksamkeit die Forderung der 'täglichen Buftage' stellte. Wie aber die Todestage unserer Lieben in besonderer Weise das Ansehen nachdrücken an Jene, die uns entziehen wurden, wie sie die Trauer verstärken, die unter den Sorgen und Mühen des Werttagelagens zurücktritt, so soll der Buftag der inneren Einfachheit Raum und Wege schaffen. Nichts anderes mag der Einzelne prüfen, ob er stets Recht von Unrecht getrieben, ob er den geraden Weg der Pflicht geschnitten, rückwärts mag auch die Gesamtheit erwägen, ob die Gebote der Einfachheit noch überall lebendig sind in unserem Volk. Gerade in unseren Tagen ist der Anlauf erft genug, wo die Sozialdemokratie an den Grundfesten des Staates rüttelt unter dem schrüben Hinweis darauf, daß sittliche Mängel in allen Klassen sich breit macht. Robespierre war nicht möglich ohne Athenas de Montespan und die Marquisie von Pompadour; eine Revolution gelangt nur dann zum Erfolg, wenn die Kreise, denen die Führung zuehrt, innerlich vernünftig sind.

Wahrlich, alle Ursachen haben wir, auf die einbürgliche Wohnung zur Einfachheit und Umkehr zu hören, die der Buftage an uns richtet, mehr denn je ist es an der Zeit, daß der Buftag unseres großen Reformators in der ersten seiner 95 Thesen 'Zuerst Buftage' wieder das Gewissen unseres evangelischen Volkes aus seinem Schlaf rüttelt und es zur Erkenntnis der sittlichen Gefahren führt, von denen wir umringelt sind. Eine neue hebräische Sprache preden alle die Sanktionen der letzten Monate, die alle bilden ein Gleich in der Art der Corruption, die in eiserner Umarmung niederbrückt droht des Volkes sittliches Kinow, die die guten Triebe, welche im Menschen schlummern, erstickt und mit gleichenden, farbenprägenden Giftblumen den Sumpf verhält, in dem Alles untergehen muß, wenn nicht an Haupt und Gliedern eine Wandlung sich vollzieht. Mißbehagen und Unzufriedenheit, der Geist der Zerfetzung und der Uneinigkeit, des Unglaubens und der Spivollheit, das sind die Faktoren, auf die wir überall stoßen, in allen Schichten der Bevölkerung bis hinauf zu den obersten Kreisen der Gesellschaft — seit 18 Monaten harret der Fall Kofe seiner Erlebung und doch rückt man sich nicht allein in Berlin den Namen des wirklich Schuldigen in die Ohren — überall herrscht Zwietracht und Haß und gerade diejenigen, die berufen sein sollten, die Führer unseres Volkes zu sein, sind am wenigsten eifrig darüber, wie den Nothständen unserer Zeit, denen wir auf Schritt und Tritt begegnen, abgeholfen werden soll. Auf allen Gebieten, auf dem kirchlich-religiösen, dem sozialen wie nicht minder dem wirtschaftlichen, auf der politischen Schaubühne und ebenso in der Kunst und der

Literatur ist es die trübsale Zerfahrenheit, die uns sofort in die Augen springt. Abgesehen jezt sich um dem Thun und Treiben unseres Volkes die Verfassung großer Ideen, das Malten einseitiger Auffassungen und Ziele. Verdinglich stehen sich die einzelnen Parteien gegenüber, haßt sich in Eintracht und Verhörlichkeit die Hände zu reichen, zur Abtragung der christlichen Ideale und zur gemeinsamen Abwehr der sittlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen, die unser Volksleben verzerren.

Neger noch starren uns die Gegensätze entgegen, welche die Noth und der Kampf um das soziale und wirtschaftliche Dasein gesetzlich hat. Es ist stets ein bezeichnendes Symptom des Niederganges des öffentlichen Lebens, wenn das Mägen um die Befriedigung der nackten materiellen Bedürfnisse, wie es gegenüber der Fall ist, die idealen Interessen fast gänzlich zurückdrängt. Dieser unüberwindliche Scheitert die Kunst werden zu sein, welche durch die Vorkämpfer der dem Gebiete der Technik und der Industrie zwischen Kapitalismus und Proletariat herbeigeführt worden ist. Schrof und unverjährlich stehen sich fast allenthalben die besitzenden und die besitzlosen Klassen gegenüber. Vom grimmigen Haß und leidenschaftlichen Haß erfüllt schauen die Arbeiter auf die Reichen und Arbeitgeber, und die bürgerlichen Mächte in der Menschenbrut, die schon lange einer Entfesselung entgegenharren, werden systematisch genährt und geschürt durch jene internationalen Heber und Verführer, die man jezt Naht und Tag hat ruhig genähren lassen. Kein Wunder, daß die Arbeiterklasse, die freilich oft selbst nicht ohne Schuld sind, über die Widerpartenheit, die Parteilichkeit und Treulosigkeit der Arbeitnehmers zu fragen haben. Die ganze bestehende Gesellschaft scheint sich in Klamm auflösen zu wollen. In einzelnen Ständen die verschiedenen wirtschaftlichen Gruppen scheiden auf ihre eigene nicht mehr das bündelnde Gemeinwohl, sondern das Selbstwohl. Die Koalition ist überall das eigene Interesse, die Selbstsucht, die das allgemeine Wohl der Gesamtheit aus den Augen verliert.

Nicht nur von dem Einzelnen gilt dieses, es ist auch voll und ganz auf die politischen Parteien anwendbar, auch auf diejenigen, welche schon um ihrer Selbsterhaltung willen auf den Zusammenbruch dem Unfug gegenüber angewiesen sein sollten. Die nachstehenden Worte, die unter falscher Herr an Sedantag an das deutsche Volk richtete, haben jezt keine Wirkung gehabt zur Sammlung der staatsverhaltenden Elemente. Zwar stimmen die Parteien überein in der Ueberzeugung, daß der unmissverständlichen Propaganda entgegengetreten werden müsse, aber mit dieser grundsätzlichen Ueberzeugung ist noch nur schwer die Thatsache in Uebereinstimmung zu bringen, daß von den in der nationalen Parteigruppe links stehenden Elementen seit Monaten die Ausschlagung eines in der konservativen Partei vorgenommenen traurigen Falles in einer Weise befürwortet wird, die nur verbitternd und abschwächend wirken kann. Verbrochen werden immer begangen, die Frage muß lauten: Was fällt dem Einzelnen, was der Gesamtheit zur Last? Diesen Unterchied zu machen, ist vielfach vergessen worden, und unangesehener Bemühungen, fester

Arbeit und vor Allen der Zeit wird es bedürfen, um verfallen zu lassen, was haben und brühen in der Hitze des Kampfes gefügt ist.

Der Buftag soll eine Mahnung zur Selbsterkenntnis, zur Einfachheit sein. Rechtigste Buftage ist nur möglich, wenn wir unsere Mängel und Gebrechen erkennen, wenn wir uns unserer Sünden und Fehler bewußt werden. Ungeachtet der tiefgehenden Zerfahrenheit in unserem öffentlichen Leben fordert uns daher der Buftag doppelt auf, wieder eingedenk zu sein dessen, daß es für alle national und christlich denkenden und fühlenden Männer unseres Volkes eine Einheit giebt in der gemeinsamen Liebe zum Vaterland und in dem Glauben an die Wahrheiten des Christentums. In der Klage über jene großen Nothstände wollen wir nicht in pharisäischer Selbstgerechtigkeit die Schuld von uns abwägen und Andere dafür verantwortlich machen, sondern alle in erster, ehrlicher Buftage an unter Buftage schlaßen, damit wir alle Kraft und Energie in gemeinsamer Arbeit zusammenraffen können zur vollen Erfüllung der Pflichten, die uns die Gegenwart auferlegt, damit wir unser nationales und christliches Bewußtsein wieder stärker gegenüber den Gefahren, von denen Staat und Monarchie, Christentum und Deutschthum bedroht sind. Schwere innere Kämpfe stehen uns bevor, von deren Ausgang die Zukunft unserer Nation abhängt. Wenn wir sie siegreich bestehen sollen, dann ist es die höchste Zeit, umzukehren und uns vor Allen wieder darauf zu befinden, daß wir doch alle Kinder einer und derselben Mutter, eines und desselben Volkes sind, von dessen Gesundheit unter eigenes persönliches Wohl bedingt ist. Daß unser Volk wieder geteilt in allen seinen Theilen, dazu möge ein Jeder mitwirken in Staat und Gemeinde, in Kirche und Schule, in seinem Beruf und in seiner Familie. Wenn jeder in seinem Wirkungskreise getreulich seine Pflichten erfüllt, so fördert er an besten das Wohl des Ganzen. Es liegt eine tiefe Weisheit und Wahrheit in dem kuther'schen Sprüchlein: 'Ein Jeder lerne sein' Aktion, dann wird es gut im Hause sein.'

Deutsches Reich.

* Der 'New-York Herald' giebt eine Kabeldepesche leines Petersburger Berichters wieder, der angeblich 'aus vorzüglicher Quelle' erfahren haben will, daß der Großherzog Mecklenburg überbringt, den Norddeutschen, Mecklenburg, Frankreich und Deutschland mägen sich zu einem gemeinsamen Vorzuge gegen England verbinden, wenn dieses auf einer Verstärkung der Türkei bestehen würde. Es verzieht sich von selbst, daß die Nachricht in dieser sensationell angelegten Form unwahrscheinlich ist.

* Wie aus Friedrichshagen berichtet wird, läßt das Befinden des Fürsten Bismark zur Zeit im Allgemeinen nichts zu wünschen übrig. Die anhaltend lände Witterung erlaubt dem Fürsten, täglich seine gemohnten Spazierfahrten und hier und da auch einen Gang im Parke oder im Wald

Aus großen Tagen.

Zur 25jährigen Erinnerung.

98. Zwei Ehrentage des Großherzogs von Mecklenburg.

(Dreuz und Chateaufneuf.)

Aus Nr. 271 und 272 der 'Halle. Bl.', Jahrgang 1870.

Telegraphische Depeschen.

Offiziell.

Verfailes, den 18. November. Der Königin Augusta in Coblenz. Der Großherzog von Mecklenburg hat gestern den Feind auf seiner ganzen Linie bei Dreuz (im Departement Gure und Voire) zurückgenommen. General-Adjutant von Trezow, welcher momentan die 17. Division kommandirt, hat mit geringem Verlust Dreuz genommen und viele Gefangene gemacht. Verlegung in der Richtung von Le Mans (im Departement Sartre).

Verfailes, den 19. November. Die Cerimonie von Montmedy durch ein Detachement unter Oberst v. Pannewitz am 16. d. erfolgt, wobei keinerlei, keine Gefasste des 1. und 2. Bataillons 77. Regiments der Gaurwehr und Abtheile gegen die Besatzung von Montmedy. 47 unermordete Gefangene.

Verfailes, den 19. November. (Offiziell.) Am Gefecht bei Dreuz am 17. betrug der deutsche Verlust 3 Mann tot, 35 verwundet. Am 18. Reiches Gefecht bei 22. Division bei Chateaufneuf. Deutscher Verlust 1 Offizier und circa 100 Mann, der des Feindes über 300 Tode und Verwundete und 200 Gefangene.

Die Bewegungen bei der Voire-Armee.

Ueber die Bewegungen bei der Voire-Armee giebt der 'Staats-Anzeiger' die folgenden Details an:

Nach Herstellung der Verbindung mit dem Korps der Lann, die am 10. Hattegrunden hatte, verließ das Hauptquartier des Großherzogs von Mecklenburg (17. Division) zunächst in Doudan, westlich von der Straße Arnanon-Gampes, der Hauptroute nach Orleans. Am 11. Morgens ist der Großherzog mit seinem Stabe, welchem zur Zeit auch Hauptmann v. Frontart und Hauptmann v. Wobahn beigezählt sind, nach Arnanville und nahm dort Quartier. Man glaubte schon an diesem Tage, daß der Feind, welcher bis dahin von jeder Verfolgung abgehalten, aus seiner Stellung von Arnanon gegen Dreuz zurückgezogen würde. Das bayerische Korps unter General von der Lann hatte um Dreuz ein Anonymens besogen, jeden Augenblick bereit in die Offensive überzugehen. Das Train von Dreuz ist eben, die Kavallerie hätte hier wirksam in das Gefecht eingreifen können. Da der Feind jedoch den Angriff unterließ, so begab sich der Großherzog am 12. nach einer Verlegung in der Richtung auf Dreuz, in das Hauptquartier des Generals v. d. Lann zum Juste militärischer Dispositionen. Es war dort schon die Meldung eingetroffen, daß der Feind aus Arnanon mit mehreren Kolonnen Infanterie debouchirt. Man erwartete in diesem Vorzuge zugleich eine Schwärmebewegung und überlegte sich auch alsbald, daß größere feindliche Truppenmassen nach Norden gegen Dreuz dirigirt worden, wohl in der Absicht, die Richtung auf Arnanville einzuschlagen und sich mit den aus der Verlegung gegen Dreuz entwichenen feindlichen Detachements zu vereinigen. Auf Grund dieser Meldung hatte General v. d. Lann den Befehl erhalten, am 13. zwischen Dreuz, auf der Straße nach Chateaufneuf, und Galardon Stellung zu nehmen.

Eine Abtheilung des 1. bayerischen Korps, darunter Genaues-leger und mehrere Bataillone im Ganzen ungefähr 5000 Mann, wurden zwischen Chateaufneuf und Gure vereinigt und dadurch der engle Anstich an die 22. Division unter General von Wittig beigezählt. Für den Fall eines Angriffs auf Chateaufneuf hatte diese Division Befehl, sich im Besitz der Stadt zu behaupten. Das Vordringen der Franzosen gegen Arnanville-Mot Dreuz, auf der Straße von Verfailes nach Dreuz, gab dieser Position besondere Wichtigkeit. Der Großherzog von Mecklenburg, der am 15. in Arnanon, westlich von Gampes, stand, war dem Feinde mit der 17. Infanterie-Division gefolgt. Er hatte nach Verfailes median lassen, daß er am 17. den Feind angreifen werde. Heute langte hier die Nachricht an, daß der Angriff erfolgt ist und mit einer vollständigen Niederlage der Franzosen bei Doudan gendet hat. Der Feind ließ eine große Anzahl von Gefangenen zurück und wurde in der Richtung auf Nantes an der Seine vertrieben. Dreuz unermertet eingenommen.

Zu und um Chateaufneuf.

Von Hans Wasgenhausen.

18. November. Der Triumph der Voire-Armee bei Dreuz ist nicht von langer Dauer gewesen. Die Feindtruppen vertriehen sich in die Provinz Guraunen, und schon ist die deutsche Armee auf den ganzen Linie nachgezogen aus ihren Positionen zurückgerückt. Gestern führte das 75. und das 79. Regiment mit den Jägern die Stadt Dreuz, gleichzeitig war Doudan genommen, Chateaufneuf von einer Fußbatterie mit Granaten besogen und heute von der 6. Kavallerie-Division besetzt. Was ich heute Nachmittag Chateaufneuf erreichte, ließ das Corps v. d. Lann vor der Stadt, die Kavallerie-Division besetzt den Ort, in welchem nach aus einzelnen Häusern auf sie gehalten wurde. Der Großherzog von Mecklenburg verließ heute während der letzten Momente des Kampfes ein, als noch die nach Norden, nach den Waldungen führenden äußeren Schranken und Stützpunkte vom Feinde besetzt waren, der eben durch starke Kavallerie-Abtheilungen hinausgetrieben werden sollte. Alle Häuser, alle Alouetten der Feinde waren vertriehen, als wir in die Richtung einbogen. 'Sie sitzen alle noch in den Ställen' rief mir ein Artillerie-Offizier zu, in welchem ich einen Kriegesgefahren von 1864 erkannt hatte. Infanterie und Kavallerie drang inzwischen durch alle Straßen in das Städtchen hinein. Vor der Mauer fand ich den quartiernehmenden Generalen, der mir meinen Quartierstelt übergab und mir erzählte, er habe Hundentausend Draußen vor der Stadt liegen müssen, ehe er hineingelangt. Das mir angewiesene Haus sollte an Ende der Hauptstraße liegen, von wo nach das Knarren der Gewehre aus der Waldung herüber drang. 'Allez toujours!' sagten mir die Engländer, die ich nach dem Hause des Herrn Kamelin fragte. Der Eine befragte mich die Wohnung als ein Haus im schwebendsten, der Andere als ein Schloß im ästhetischen Stil, was nebenbei gesagt, für einen französischen Provinzialisten ganz dafelste ist. Keiner der Leute zeigte sich, mich dahin zu führen. Die Straße hinabföhrte, begabte ich einem der Offiziere des General-Commandos, 'Nehmen Sie Ihren Revolver'. Die Säule ba unten fand alle noch vom Feinde besetzt' rief er mir zu. In der Thür des General-Commandos lag ich den Herzog von Altenburg sehen. 'Gohet, ich bitte um eine Compagnie, um von meinem ästhetischen Schloß Weg nehmen zu können.' Der Herzog lachte. Da nach das General-Commando auch nur 20 Säuler gegen entfremt. Während ich die Tode Trage hinauf trug, traktierte das General-Comand mir. Alles was man dementsill, alle Säuler, alle Fensterläden waren geschlossen. Wenn man traut mehrmals diese geschlossenen Fenster Feuer speien sah, so traut man ihnen nicht mehr, und doch wußte ich aus Erfahrung, daß die Leute dahinter viel mehr furchtlos als befürchtet zu werden verdienen. Zur Ginfen fand ich eine hohe Mauer, dann ein großes, offenes Giebelhaus. Es war vertriehen, nur ein Mann und eine Wila. Sie war nicht schwebend, nicht ästhetisch, folglich mußte es

Weihnachts-Ausverkauf.

Vergriffene Artikel werden täglich von unseren Lägern ergänzt und zum Ausverkauf ausgelegt zu bedeutend, meist auf die Hälfte, ermässigten Preisen.

Wegen grossen Andrangs am
Nachmittag ist der Vormittag zu
Einkäufen sehr zu empfehlen.

A. Huth & Co.

Wegen grossen Andrangs am
Nachmittag ist der Vormittag zu
Einkäufen sehr zu empfehlen.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.



C. F. Ritter,
Halle (S.), Leipzigerstr. 90.
Meine Weihnachts-Ausstellung
ist in allen Abtheilungen
eröffnet.
Besichtigung auch ohne zu kaufen
gern gestattet.

600,000 Mk. a 3 1/4 %
auf **Häuser**
auszuleihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. (3550)

Ich habe mich in **Nietleben** niedergelassen.
Dr. med. R. Gaebelein,
prakt. Arzt u. Geburtshelfer.
Sprechzeit: 1/9-10 Vorm.
1/2-1/3 Uhr Nachm.
Der Be-
sichtigung ve-
rnehmung geth.
und die regl.
Gr. Ulrich, Herm. Heller, Fernwe.
nr. 37, 1. 649.
Tägl. fr. Pfahlmusikeln.

Aepfel.
Tafel- und Stochäpfel in Körben u. einzeln
empfehlen. **Wittelsstr. 4.**
Neue Ia. Fahrräder 150 Mk.
wegen Fabrikaufgabe. (3553)
Friedrichstr. 54, Ginterb. 11.

Muster und Waare
erfolgen vollkommen
portofrei.

Stoffe

An Sonn- u. christlichen
Feiertagen
findet kein Versand statt.

für Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher etc.

versende Meterweise zu Engros-Preisen

direct an Private.

Reste verkaufe unter Preis.

Tuch-Versand-Geschäft

Paul Seiler

Halle - Saale.

Einzel-Verkauf für Halle Neue Promenade 14
in der Nähe des Leipziger Thurmes.
Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-7 Uhr. — Sonntags geschlossen.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Stettin, 19. November. Heute früh wurde der Bootsmann Christoph Greiffsohn und seine Tochter durch den Schärferichter Kündel aus Mangelburg hingerichtet. Beide waren am 26. Juni d. V. wegen Doppelrahmens beim Aufhängen desselben zum Tode verurteilt worden. Christoph Greiffsohn hatte am 17. Januar d. V. aus Rache seine Schwägerin ermordet und deren Nebenbuhlerin Tochter, die Zeugin der That gewesen war, in einen Brunnen geworfen.

London 19. November. Der englische Votschaffer in Konstantinopel Sir Currie hat sich, anstatt direkt nach Konstantinopel zu gehen, erst nach Paris begeben, wo er zwei Tage verweilen und eine Unterredung mit dem französischen Minister des Auswärtigen, Bertollet, haben wird.

London, 19. November. Wie die Morning Post meldet, wird sich Sir John Heinrich von Battenberg, welcher in der Krone der Oberkrone befehligt, der Expedition gegen die Nihilisten anschließen. Er wird dem Stabe desselben beigefügt werden.

Madrid 19. November. Marshall Martinez Campos bezieht die Gerichte von Friedensunterhandlungen auf Cuba kategorisch für falsch. Er werde in nächster Zeit einen entscheidenden Schritt vorbereiten.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Boardsbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Name, Zinsende, Zinssatz, Courswert. Lists various bank shares and their values as of 19. November 1895.

Marktberichte.

Neu-York, 18. November, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die gestrigen Notierungen sind eingeklemmt beigefügt. Baumwolle Preis in New-York 87 1/2 (87 1/2) in New-Orleans 85 1/2 (85 1/2). Petroleum Standard white in New-York 85 1/2 (85 1/2) in Philadelphia 84 1/2 (84 1/2) in Galveston 84 1/2 (84 1/2). Rindfleisch per 100 lbs. 154 (164). Schmalz per 100 lbs. 5 1/2 (5 1/2). Weizen per 100 lbs. 35 1/2 (35 1/2). Mais per 100 lbs. 15 1/2 (15 1/2). Zucker per 100 lbs. 11 1/2 (11 1/2).

Chicago, 18. November, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die gestrigen Notierungen sind eingeklemmt beigefügt. Weizen per 100 lbs. 57 1/2 (57 1/2). Mais per 100 lbs. 15 1/2 (15 1/2). Zucker per 100 lbs. 11 1/2 (11 1/2).

Wien, 18. November. Bericht der Notierungen. Die gestrigen Notierungen sind eingeklemmt beigefügt. Gold per 1000 Mark 1000 (1000). Silber per 1000 Mark 1000 (1000).

Frankfurt, 18. November. Bericht der Notierungen. Die gestrigen Notierungen sind eingeklemmt beigefügt. Gold per 1000 Mark 1000 (1000). Silber per 1000 Mark 1000 (1000).

43-45 M. 22 1/2 Tara, Geringere Mittelware 42-48 M. 24 1/2 Tara, Säuen nach Qualität 38-40 M. Scheffel. Tara. Der Handel war in der letzten halben Woche lebhafter.

Donnerstag, 18. November. Auftrieb: 303 Stück Großvieh, 361 Schweine, 13 Rinder, 238 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Freitag, 19. November. Auftrieb: 321 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonnabend, 20. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonntag, 21. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Montag, 22. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Dienstag, 23. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Mittwoch, 24. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Donnerstag, 25. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Freitag, 26. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonnabend, 27. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonntag, 28. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Montag, 29. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Dienstag, 30. November. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Mittwoch, 1. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Donnerstag, 2. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Freitag, 3. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonnabend, 4. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonntag, 5. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Montag, 6. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Dienstag, 7. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Mittwoch, 8. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Donnerstag, 9. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Freitag, 10. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonnabend, 11. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Sonntag, 12. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Montag, 13. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Dienstag, 14. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Mittwoch, 15. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

Donnerstag, 16. Dezember. Auftrieb: 311 Stück Großvieh, 1465 Schweine, 103 Rinder, 388 Hammel. Der Durchschmittelpreis pro 100 kg Schlachtgewicht betrug bei Großvieh 102 1/2, bei Schweinen 122 1/2, bei Rindern 62 1/2, bei Hammeln 50 1/2.

naum in den meisten Verkehrsbezirken Reaktionen vor, daupnauch hat einigen Banken stark zusehender. Der Monatsmarkt unterlag gleichfalls starkem Kursrückgang infolge getriggter Exportrückbreiten. In Eisenbahnaktien tendierten Schweizer Nordost und Südschwaben nach. Der Rückgang der italienischen Werte drückt auf Nordamerikaner, nur Mexikaner gut behauptet auf günstigeren Verkehr in Mexiko. In Kanada-Pacific unterlagen trotz des günstigen Wochenausweises dem allgemeinen Druck und waren schwach. Schiffbauaktien nachgebend. Der Bondsmarkt war relativ behauptet, bis auf Italiener und Zinsen. In zweiter Reihenfolge zeigte sich auf allen Gebieten keine Veränderung.

Produktrenten. Trotz ruhiger auswärtiger Verhältnisse zeigte der Getreidemarkt bei andauernder Gefährlichkeit eine feste Stimmung und die wenigen zum Absatz gekommenen Gefälle in Weizen und Roggen zeigten bessere Verhältnisse auf. Dank war infolge von Deckungsarbeiten erheblich höher. Mühlaktien, aber gut behauptet. Für Weizen war mehr Konsum vorhanden, infolgedessen zeigte sich Preis an.

Eigenen: loco: 136-149, Noobr. 143,00, Debr. 142,50, Mai 146,75, Tendenz: fest. Roggen: loco: 115-122, Noobr. 116,50, Debr. 116,75, Mai 122,50, Tendenz: fester. Getreide: loco: 115-150, Noobr. 118,50, Debr. 118,00, Mai 119,50, Tendenz: still.

Wolle: loco: 113-175, Tendenz: still. Südländ: loco: 136-149, Noobr. 143,00, Debr. 142,50, Mai 146,75, Tendenz: fest. Roggen: loco: 115-122, Noobr. 116,50, Debr. 116,75, Mai 122,50, Tendenz: fester. Getreide: loco: 115-150, Noobr. 118,50, Debr. 118,00, Mai 119,50, Tendenz: still.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Wollmarkt. Der Markt für Wolle zeigte sich in der letzten Zeit lebhafter. Die Preise für verschiedene Sorten sind im Allgemeinen gestiegen. Die Nachfrage ist besonders für feine Sorten stark.

Zuberberichte.

Magdeburg, den 19. November 1895. (Gg. Drahtbericht.)

Worms, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Frankfurt, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Stuttgart, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

München, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Berlin, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Hamburg, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Köln, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Düsseldorf, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Essen, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Leipzig, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Dresden, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Chemnitz, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Breslau, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Wrocław, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Warschau, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Prag, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Bratislava, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Vienna, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Budaapest, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Belgrad, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Sofia, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Bucharest, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Constantinople, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Istanbul, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

London, den 19. November. Vorm. 11 Uhr. (Gg. Drahtbericht.)

Advertisement for 'Wolfriese & Co.' featuring 'Wollstoffe' and 'Fenstermäntel' with a list of products and prices.

Advertisement for 'A. Huth & Co.' featuring 'Wollstoffe' and 'Fenstermäntel' with a list of products and prices.

Advertisement for 'Industrie-Papier' with a list of various paper products and their prices.

Advertisement for 'Bank-Aktion' with a list of bank shares and their prices.

Advertisement for 'Wechsel-Course' with a list of exchange rates for various locations.

Large vertical advertisement on the right side of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Kleider-Stoffe

in glatt und gemustert
vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre
in anerkannt grosser Auswahl
empfehl

Bruno Freytag,

Leipziger Str.
100.

Souvier.
Salleher



Herren- u. Damen-Geschenke
"Alles mit Musik!"
w. z. B. Photographie-Albun, Necessaires, Cigarettempel, Portemonnais, Biergläser, Nähische, Stühle, Briefbeschwerer, Cigarrenkasten, Rauchische u. Service sowie diverse prachtvolle Neuheiten in Fantasieartikeln.

"Alles mit Musik!"
Illustrirte Cataloge gratis und franco.
Gustav Uhlig,
Musikwerkfabrik, 1352
Halle a. S., Fernsprecher 389.

"Diorama"
im Garten der Hallischen Actien-Bierbrauerei, Eingang Wuchererstr.
Das Leichenbegängnis Sr. Maj. des Kaiser Wilhelm I.
Geöffnet von Nachm. 2-8 Uhr.
Electriche Beleuchtung.

Nächst Donnerst. d. 21.
Schlachtfest bei M. Bornschein, Schultze 9.
27.000 Mk. zur ersten Stelle auf ein Grundstück im Norden 107, ob. spät. gesucht. Off. unt. Z. 1343 an die Exped. d. Bg. erbeten. [3451]

Kaisersäle.
Mittwoch, den 20. November 1895
Vortrags-Abend
des deutsch-amerikanischen Kunstredners Hermann Rlotte aus New-York
Eintrittspreis 1,50 Mk. — Im Vorverkauf bei Steinbrecher & Jasper bis 2 Uhr und von 2-6 Uhr in den Stofferleien 1 Mk. — Schüler 30 Pf.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Restaurant Gutenberg
Königstrasse 21.
Unsere Freunde und Bekannten, sowie der sehr geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass wir die Bewirthschaftung obigen Restaurants übernommen haben und durch Veranschaulichung vorzüglicher Speisen und Getränke uns die Gunst der uns Besuchenden dauernd zu erhalten suchen werden.
Zum Ausschank direkt vom Fass folgende:
Döllnitzer und Dessauer Lagerbier,
— fl. Döllnitzer Gose und echt Berliner Weissbier. —
Auf unsere ausgezeichneten Mittagstisch von 60 Pf. an, gestatten wir uns noch aufmerksam zu machen und empfehlen uns mit der Bitte um regen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Gebrüder Peter.

Mein Biervorwandgeschäft befindet sich von jetzt ab Mersburgerstrasse 158.
Ged. Aufträge bitte von heute ab dorthin gelangen zu lassen.
Emil Voigt,
bisher Tünzer Garten.

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Rath.
Mittwoch, den 20. November 1895
schließt das Theater des Festtages wegen geschlossen.

Donnerstag, den 21. November 1895.
67. Vorstellung.
53. Abonnements-Vorstellung.
Farbe weiß.

Novität! Anfang 7 1/2 Uhr. Novität!
Novität. Sam 1. Male. Novität.
S i h n e.
Schauspiel in 4 Akten von E. Lucas.
In Scene geführt vom Regisseur:
Rudolf Lorenz.

Personen:
Commerzienrath Widenburg Mar. Härtner.
Frau Widenburg Anna Lise.
Kraus, beider Tochter F. Schneider.
Frau von Gschäft Rosa Wogelsh.
Gottl., ihre Tochter Jenny Elm.
Rechtsanwalt Fingel Rud. Lorenz.
Kurt von Guefelig, Regierungsrath Leop. Kramer.
Stabsarzt Eulow Alex. Kronwig.
Wetter Frau Jacinde.
Geringfeld Heinrich Gög.
Generalin von Wärenburg Martha Müller.
Bertha von Wärenburg Gertrud Kühn.
Hertwig, ein junger Kaufmann Paul Wittenbaum.
Gemeinl. Lohnbinder Aug. Schütten.
Erling, 1 Schreiber bei H. Garrison. Wfr. Vogler.
Gretle, Kammerfrau der Frau von Gschäft Frida Reinisch.
Ein Polizeicommissar Ernst Bedau.
Ein Briefträger Alfred Hünge.
Titel: Gegenwart.
Nach dem 1. und 3. Akt finden längere Pausen statt.
Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

National-Theater.

Sam 15. Male:
Der Obersteiger.
Große komische Operette in 3 Akten von H. Wolf und E. Kold.
Musik von Carl Belter.
Componist des Vogelbändlers.
Erstes Auftreten der neuverpflichteten Soubrette Missi Jahl.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Schubert.
Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. November des Festtages wegen geschlossen!

Answärtige Theater.

Leipzig: Neues Theater: Donnerstag: Curanto (Anf. 7).
Altes Theater: Madame Sans-Gêne (Anf. 7 1/2).
Magdeburg: Stadttheater: Donnerstag: Der Zungenheld. Hierauf: Adams Einleitend.
Gera: Stadttheater: Donnerstag: Die Mauer.
Weimar: Hoftheater: Donnerstag: Der Meister von Palmyra (Anf. 7).
Am Mittwoch sind des Festtages halber sämtliche Theater geschlossen.

Wintergarten.

Freitag, d. 22. Nov. Abends 8 Uhr
H. Sinfonie-Concert
der Kapelle des Kap. Magdeb. Kapell-Reg. Nr. 36. [3536]
O. Wiegert.

Sing-Akademie.

Donnerstag, punkt 4 U. Hr. f. Ch. u. Erb. Volkschule. Anmeldung bei Heubler, Schillerstrasse 55, B. 10-11.

Special-Offerte für Gemüse-Conserven.

Kaiser-Erbisen (allerfeinste Siebung), 2 Kilo 2,90, 1 Kilo 1,50, 1/2 Kilo 85, 1/4 Kilo 50 Pf.
In. junge Erbsen, extrafein, 2 Kilo 2,40, 1 1/2 Kilo 1,25, 1 Kilo 1,25, 1/2 Kilo 70, 1/4 Kilo 45 Pf.
Prima junge Erbsen, feine, 2 Kilo 1,90, 1 Kilo 1,00, 1/2 Kilo 60 Pf., 1/4 Kilo 40 Pf.
Prima junge Erbsen, 2 Kilo 1,50, 1 Kilo 80 Pf., 1/2 Kilo 40 Pf.
Prima junge Gemüse-Erbisen, 1 Kilo 60 Pf., 1/2 Kilo 40 Pf.

Zur gefälligen Notiz: Bei Prüfung unserer Conserv. Gemüße bitten wir auf die besonders vorzügliche Qualität und auf die wesentlich reichlichere Füllung achten zu wollen, unsere 1 Kilo-Dosen enthalten ca. 50-100 Gramm mehr Gemüse, als diejenigen vieler anderer Lieferanten. [3579]

Pottel & Broskowski,

Gr. Ulrichstr. 28. Fernspr. 193.

Missionsbazar.

Unter Befehl wird diesmal, wils Gott, in den freundlich bewilligten Saal des "Reichshofs", Eingang Hainberg 6, am 24. u. 27. Novbr. von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags, stattfinden. Eine reiche Auswahl von Samarbeitern, Materialen und Geschenken finden die Käufer vor. Um recht zahlreiche Theilnahme bitten.
Laura Hoffmann. Jda Knuth. [3578]

Kindergärtnerinnen-Seminar,

staatl. concessionirt, gegr. 1878 v. L. Sellheim, (Direktion: Eysell-Weidling), Ausbildung von Kindergärtnerinnen I. u. II. Kl., Kurse zur Weiterbildung f. junge Mäthchen. Auf Wunsch Französisch, Engl., Musik und Latein. Näheres Prospekte. [3229]

Telephon 414. Sprengel & Rink

empfehlen zu Dinern und Gesellschaften in nur frischesten Qualitäten:
Prima Holländer Austern, Hummern, Caviar, Pasteten. Wild- und Geflügel.
Frische Gemüse. Conserven. Dessertfrüchte. Feinere Tafelkäse.
Grosse Auswahl in- u. ausländ. Liqueure, Weine, Champagner.
Bestellungen nach ausserhalb werden prompt ausgeführt.

Leipziger Str. Nr. 2. Feinste Süssrahmbutter

verfendet in Portionis von 4-9 Pfund.
J. Haan'sche Gutsverwaltung Ebersberg (Oberbairern). [3547]

Gute Bäckerei

in Köblicher fisch. Garnisonstadt, neu, gut veringendes Grundrind im Inventar bei nur 6000 M. Anschaffung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer ev. Näheres g. Hand-parte telefonirt bei Carl Günther, Burgz. [3546]
Gartberg, 10.

Photographisches Atelier von Gustav Tempel

Leipzigerstrasse 87.
Ersuche meine geehrte Kundschaft höflichst, die zu Weihnachts-geschenken bestimmten
Vergrößerungen
nach alten kleinen Bildern rechtzeitig aufgeben zu wollen.
Aufnahmen von Erwachsenen werden von 8-11 1/2 Uhr ausgeführt, während ich für Kinderaufnahmen bitte die Vormittagsstunden von 10-2 Uhr wählen zu wollen. [3555]

Böllberg. 150 Stück frische Hasen

verkauft von der hentigen Jagd Kurzhals.

Frische Schmitzel, Trofenschmitzel

officiert billigt [2799]
Ernst Bammelberg, Magdeburg.

Reitpferd,

Schwarzbraune Stute, 8 Jahr alt, weiß tragend, billig zu verkaufen. [3484]
Scharfe, Inspektor, Rittergut Wurgelher bei Köfen a. S.

Gebr. Zorn, Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten,

empfehlen in nur allerfeinsten Qualität zu Dinern:
Täglich frische
Holl. Austern, Helg. Hummer, lebend und gekocht, Astrachan-Caviar vom Novemberfang, mild gesalz. Ural-Caviar, fettesten ger. Rhein- u. Weserlachs, neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen und en crout, Rügenwälder Gänsebrüste, Strassburger Gänselebertrüffelwurst, echte Prager Delicatessen-Schinken mit und ohne Knochen, frisch gek. Zang, Hambrg. Rauchfleisch, H. Delic.-Sätze, Ital. Salat,
Hummer-Mayonnaise, Roastbeef, Kalbsbraten, alle Sorten feinen Aufschnitt stets frisch, div. Sorten Tafelkäse, Salztangen, Brezeln etc., Brunxeller Poularden, Ungar. Puter, Hambrg. Enten und Ponlets.
Dresdener u. Vierländer Fettgänse, PR. 65 Pfg., feiste Fasanen, frische Rehrrücken u. Keulen.

Notationsdruck und Verlag von E. T. B. Biele, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

1083
Guten, wo es gelingt, einen Anlaufpunkt zu finden, ist ein massig gepacktes, geräumliches, über 1 geräumtes.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen.

Halle, den 12. November 1895.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat am 11. Sept. 1895...

Aus den Verhandlungen ist als von allgemeinerem Interesse Folgendes hervorzuheben:

1. Die Erhebung der landwirtschaftlichen Central-Verein der Provinz Sachsen zur Unterstützung der Beschaffung von Düngemitteln...

2. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

3. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

4. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

5. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

6. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

7. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

8. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

9. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

10. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

11. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

12. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

13. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

14. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

15. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

16. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

17. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

18. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

19. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

20. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

für Erhebung der deutschen Flug- und Kanalfabrik...

1. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

2. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

3. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

4. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

5. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

6. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

7. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

8. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

9. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

10. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

11. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

12. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

13. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

14. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

15. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

16. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

17. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

18. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

19. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

20. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

gereicht von einem Herrn Neumann, ging dahin, dass die Stadt...

1. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

2. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

3. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

4. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

5. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

6. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

7. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

8. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

9. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

10. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

11. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

12. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

13. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

14. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

15. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

16. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

17. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

18. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

19. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

20. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

Vermischtes.

Die Dat eines Töblichigen. Ein Wahninniger, wie es entsetzlich die furchtbare Phantale Frau erfinnen fand, und bei welchem der Veronen ihren Tod fanden, während 11 Jahre...

1. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

2. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

3. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

4. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

5. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

6. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

7. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

8. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

9. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

10. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

11. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

12. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

13. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

14. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

15. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

16. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

17. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

18. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

19. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

20. Die Veranlassung der Veranlassung der Veranlassung...

Gasgill'sche Butke als die beste und billigste!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure, Actiengesellschaft Butke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Überzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrünen Tuchen, Feuerwehr-Tuchen, Billard-, Chaisen- und Livree-Tuchen etc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco — jedes beliebige Maass — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergutere Waare.

für M. 1.80 1,20 Mtr. Zwirnbuskin zur Hose, dauerhafte Qualität.	für M. 6.— 3,00 Mtr. modernen Stoff zum Damenregenschirm in allen Farben.
für M. 11.20 3,20 Mtr. Satinfuch zum schwarzem Tuchanzug, gute Qualität.	für M. 16.50 3,00 Mtr. feinen Kammgarn-Chievot zum Sonntaganzug, blau, braun oder schwarz.
für M. 2.50 2,50 Mtr. Englisch Leder zu einer sehr dauerhaften Hose, hell und dunkelfarbig.	für M. 7.50 3,00 Mtr. Chievot zum modernen Herrenanzug, braun, blau, schwarz.
für M. 5.70 3,00 Mtr. Buskin zum Herrenanzug, hell u. dunkel, klein gemustert.	für M. 3.45 1,80 Mtr. Stoff zur Joppe, dauerhafte Qualität, hell und dunkel.
für M. 10.50 3,00 Mtr. dauerhaft. Chievot-Buskin zum Herrenanzug, modern gemustert.	für M. 7.30 2,20 Mtr. modernen Stoff zum Überzieher in allen Farben, hell und dunkel.
für M. 17.70 3,00 Mtr. feinen Diagonal-Molton zum elegant. Herrenanzug in hell u. dunkelfarbig.	für M. 4.20 1,20 Mtr. modernen Chievot-Buskin zu einer dauerhaften Hose.

Reichhaltige Auswahl in farbigen und schwarzen Tuchen, Buxkins, Chievots und Kammgarnstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen. 13572

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot
Augsburg.

Bis zum Umzug in unser neues Geschäftshaus gr. Ulrichstrasse 1 (am Kleinschmieden) setzen wir unsern

Räumungs-Ausverkauf

fort und offeriren noch mehrere Posten

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe,
Möbelstoff-Reste, Tüllgardinen,
Portièren, Reisedecken, Läufer-Reste,
Fellvorlagen,
Wachstuche, Linoleum-Reste
zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch,
gr. Steinstrasse No. 9.

[3311]



Glacé-
Wildleder-
Stoffhandschuh
empfiehlt in großer
Auswahl
Chr. Voigt,
Halle a. S.
Schmeerstr. 21.

Zum Totenfeste

empfehlen:
Kränze, Kissen, Kreuze, Kerzen,
Gürlanden etc.

in jeder Preislage und nehmen vorherige Bestellungen
gern entgegen
Fr. Stieme Söhne,
Blumengeschäft,
Böhrstr. 4.
(Nähe „Stadtgottesacker“).



Bekanntmachung.

Bei der am 17. d. Mts. stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privatdecrets vom 30. September 1889 ausgefertigten Anleihebriefe der Stadt Alten — I. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:

1. Buchstabe A Nr. 15, 23, 129, 137, 287 und 305 über je 500 Mark.
2. Buchstabe B Nr. 23, 135, 183, 212, 222, 229, 323, 329 und 374 über je 200 Mark.

Die Anhaber der vorbezeichneten Anleihebriefe werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe der Anleihebriefe in einem fähigen Zustande und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen, den Stammwerth der Anleihebriefe bei der hiesigen Kämmerer-Kasse vom 2. Januar 1896 ab in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1896 ab hört die Verzinsung der ausgelassenen Anleihebriefe auf. Für fehlende Zinsscheine wird deren Gebühretag vom Kassatage in Abzug gebracht.

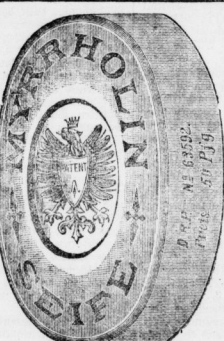
Alten, den 24. Mai 1895.
Der Magistrat.
Neubauer. [1475]

Brennholz
trockenes, kiefernes;
in starken Klößen,
auch klein gemacht,
in Fuhren frei Haus
in Alten billig
Gr. Steinstr. 31.
Schumann

Accept-Credit
gewährt solentem Firmen dieselbe u. coul.
J. C. 685, Berliner Tageblatt,
Berlin S.-W. [3375]

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!

Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser am dem Lande, ersuchen wir dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren durch den Anzeigenthel der „Halle'schen Zeitung“ zum Verkauf stellen.



Keine andere Toiletteseife vermag sich auf die Anerkennung von 2000 deutschen Professoren und Aerzte zu stützen!
Die Patent-Myrrholin-Soife ist
ohne jede Concurrenz
die einzig in ihrer Art existierende Toilette-Gesundheitsseife zum täglichen Gebrauch. Durch ihre Anwendung erzielt man auf naturgemässen Weg die beste Schönheits- und Gesundheitspflege der Haut und hindert einen **schönen Teint**.
Das angenehme sammetartige Gefühl beim Waschen, die grosse Milde und Beizlosigkeit, verbunden mit den keiner anderen Toiletteseife innewohnenden osmetischen, hygienischen und sanitären Eigenschaften haben die Aerzte (siehe Broschüre) veranlaßt, die Patent-Myrrholin-Soife für die **beste aller Toilette-Seifen** bei **zarter Haut**, für Kinder und zur Beseitigung von Rauheit, Schuppen, Krusten und Unreinheiten der Haut etc. zu erklären. Jeder Vorsichtige wird auf Grund solcher Gutachten in Zukunft nur Patent-Myrrholin-Soife anwenden und jede besorgte Mutter wird ihren Lieblingen die Annehmlichkeit derselben gewähren.
Die Patent-Myrrholin-Soife verwehrt sich nur sehr langsam und hat ein angenehmes, aromatisches, wenig vorzügliches Parfüm. Bekannte Fachchemiker haben die Patent-Myrrholin-Soife geprüft und u. A. Assr. Hofrath Dr. C. Schmitt's chemische Versuchsanstalt und hygienisches Institut ihr Urtheil wie folgt zusammengefaßt:
„Die Myrrholin-Soife“ können wir als eine durchaus wohlgeschmeckene, den strengsten Anforderungen genügende Toiletteseife bezeichnen, welche sich in Folge ihres „Myrrholin-Gehalts“ den Werth einer guten Toiletteseife **noch erheblich übersteigt** und dadurch eine bisher unangenehme Lücke ausfüllt, nämlich die einer

hygienischen Toilette-Seife.
Die Patent-Myrrholin-Soife ist in den guten Parfümerie- und Drogen-Geschäften, sowie in den Apotheken à 50 Pfg. erhältlich, woselbst auch die Broschüre mit den Gutachten der Professoren und Aerzte zu finden ist. Das kaufende Publikum möge sich nicht schliesslich sagen, **nicht der Geruch, nicht die äussere Verpackung und nicht die Reclame** bestimmen den Werth einer Seife, sondern deren Einfluss auf die Haut und damit auf den gesammten Gesundheitszustand des Menschen.
Eingross: **Flügge & Co. in Frankfurt a. M.**,
welche nach allen Orten, in welchen sich keine Niederlagen befinden, zu Mk. 3.— franco gegen Nachnahme versenden.

Geschäftshaus-Verkauf!
Ein in Silberstadt an besserer Geschäftslage (Rückmarkt) bezugsweise abzugeben mit neuem baubarem Boden, für jedes Handels-Geschäft passend, ist preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Adress: **W. Ehm, Silberstadt**, Eisenmarktstr. 4 erbeten. [3311]

Einwahrer Schatz
für alle durch Jugendliche Verirrungen verursachte Verluste!
Dr. Reitan's Selbstbewahrung
50. Aufl. Mit 2 Abbild. Preis 2 Mark.
solcher Lesern, die zu den Folgen verurtheilt sind, die durch Verirrungen demselben ihre Wiedereinstellung zu bewirken durch das Verlags-Magazin in Leipzig, No. 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Theater-Bühnen
für alle durch Jugendliche Verirrungen verursachte Verluste!
Dr. Reitan's Selbstbewahrung
50. Aufl. Mit 2 Abbild. Preis 2 Mark.
solcher Lesern, die zu den Folgen verurtheilt sind, die durch Verirrungen demselben ihre Wiedereinstellung zu bewirken durch das Verlags-Magazin in Leipzig, No. 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Hosenträger
in bester Waare empfiehlt
Gustav Wehage,
Leipziggertstraße 24. [2684]

Landwirthschaftlicher Bauern-Verein des Saalkreises.
Die Generalversammlung unseres Vereins findet **Sonabend, den 30. November cr., Vormittags Punkt 10 Uhr im Saal des Hotel zum Kronprinz** statt, wozu die hochwöhrten Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde der Landwirthschaft ergebenst eingeladen werden.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsliches.
2. Das Auftreten der Maul- und Klauenseuche im Vereinsgebiete.
3. Bericht der Ausschüsse der Gütters-Deutschen. Correspondent Herr Bierarzt Dietrich-Halle a. S.
4. Bericht und Streitfragen auf dem Gebiete der Pflanzenkrankheiten.
5. Bericht Herr Dr. M. Hollrung-Halle a. S.
6. Die Errichtung und der Betrieb von Getreidewägen und ihre Bedeutung für die Lösung der Getreidemette.
7. Bericht Herr Landesökonomie Rath Dr. v. Mende-Steinfeld.
8. Welche Aufgabe hat die wissenschaftliche Forschung bei der jetzigen Lage der Landwirthschaft zu erfüllen, und wie kann der praktische Landwirth dabei mitwirken.
9. Bericht Herr Geheimrer Regierungsrath Professor Dr. Maercker-Halle a. S.
Der Vorstand.
Gr. Wesche.

Perücken
Toupetts und Scheitel für Damen u. Herren, fertig gutgetuht nach eigenem Modellir-Verfahren, präparirt mit golden- und silbernen Metallien
Herm. Petsch, Leipziggertstr. 27, an Leipziggertthurm.
Puppen-Perücken
von echtem Haar und unwürdlicher Haltbarkeit (2-3 Monate überdauernd) werden schnell und billig angefertigt.
H. Krolow,
Friseur, Geisstr. 16, n. d. Adler-Apoth.
Großes Lager in Puppenperücken.
Hochfeine Kanarienvögel,
große Auswahl f. Kerner u. Liebhaber
verkauft **Rich. Stein,** Schillerstr. 56.

Stadtverordneten-Wahl.
Die Wähler der II. Abtheilung werden hierdurch zu einer **öffentlichen Versammlung** der Candidatenliste zu **Donnerstag, den 21. November, Abends 8 Uhr, im kleinen Saal der „Kaisersäle“** eingeladen.
Der Bürgerausschuß zur Vorbereitung der Stadtverordneten-Wahlen.
J. A. Apelt, Brinckmann, Stephan und die **Communale Vereinigung** des I., II., III., IV., V. u. Süd u. West Bezirks-Vereins.